



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 1 Februar 2013 61. Jahrgang

Volks- und Raiffeisenbank bezieht den Neubau in der Tullnau



Liebe Leserinnen und Leser,

die in diesem Jahr besonders arbeitnehmerfreundlichen Feiertage liegen hinter uns. Lassen Sie noch einmal ein paar Impressionen vom 3. Mögelderfer Weihnachtsmarkt auf sich wirken. Für die Ausrichtung des Neujahrsempfangs in den Räumen der VR-Bank in der Ostendstraße danke ich Herrn Helmbrecht und Frau Baur sehr herzlich. Wir Mögelderferinnen und Mögelderfer lieben das Jahr gut beginnen und nahmen gleichzeitig Abschied von der uns so sehr vertrauten „Bäckerbank“.



Schauen wir nach vorne ins Jahr. Am 19. März um 19.30 Uhr ist wieder Bürgerversammlung in der Billrothschule. Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Wünsche und Anregungen der Stadtspitze vorzutragen. Am 25. April um 19.30 Uhr wird anlässlich der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. Herr Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein im Seepark Mögeldorf (Ostendstr. 129) aus seinem Buch „Franken, mein Franken – Impressionen aus meiner Heimat“ lesen. Und dann steht schon wieder die Kirchweih an ...

Ihr Wolfgang Köhler



Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell		Tiergarten Nürnberg	48
Bürgerversammlung.....	11	100 Jahre Tiergarten Nbg.....	70
Mögeldorfer Weihnachtsmarkt.....	11	Verhaltenstraining Polizei.....	74
Bürgerempfang	15		
Das Schmausenschloss.....	23	Neues in Mögeldorf	
Sanierung Tullnau-Terrassen	24	Neue Kitas	27
Spenden für Ghana.....	31	Förderung für generationen- übergreifendes Wohnprojekt	51
Entwicklung Wöhrder See	39	Nürnberger Versicherungsgruppe	61
Spende durch Patchworkgruppe	50	Umbau und Sanierung Kindergarten	69
Helfen Sie mir helfen!	55		
		Geschichtliches	
Menschen und Orte		Fundgrube: „Volksgarten“.....	16
„Gesunde Schüler“.....	17	Aus den drei Chroniken	29
20 Jahre Lebenshilfe-Wohnheim	28		
Streifenzug durch die Jahrhunderte	37		

Kosmetik- und Fußpflegesalon

Gerti Waldbauer
bei mir sind Sie in erfahrenen Händen

Gesichtswohlgefühlbehandlung

mit auf Ihren Hauttyp abgestimmten Präparaten
Reinigen, Brauenkorrektur, Peeling, Vapozon, Ampulle, Maske
20 min Gesichtsmassage · Dauer 90 min. € 43,-

Nagelkorrekturspange bei stark eingewachsenen Nägeln

Fußpflege mit Nasstechnik
und kleiner Massage · Dauer 40 Min € 20,-

Fußpflege bei Problemfüßen
Dauer 50-60 Min € 23,- auch für Diabetiker

Arminiusstraße 11 · Nähe Norikus · 90402 Nürnberg
Terminvereinbarung unter Tel. 09 11 / 46 20 939

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Stadt Nürnberg: Bürgerversammlung am 19. März 2013, 19.30 Uhr in der Billrothschule

**„GOTT BEGEGNEN“
in Texten und Musik**

24. Februar, 18.00 Uhr
Andacht mit literarischen Texten
Mögeldorfer Kantorei
Markus Nickel, Leitung
Florian Schachner, Orgel
Texte Dekanin Ursula Seitz

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. am Donnerstag, 25. April 2013, 19.30 Uhr im Seepark Mögeldorf, Ostendstraße 129 mit Lesung von Herrn Ministerpräsidenten a.D. Dr. Günther Beckstein aus seinem Buch, Franken, mein Franken - Impressionen aus meiner Heimat

**Sportvereinigung Mögeldorf
2000 e.V.**

Flohmarkt für Kinderbekleidung und Spielsachen am 16.03.2013
von 9.30 bis 12.30 Uhr
Wie immer mit:
Weißwurst-Frühschoppen
Kaffe & Kuchen
Kinderbetreuung

MUSIK IN MÖGELDORF (Kirche)

10. Februar, 17.00 Uhr
Faschingskonzert „Barock Pops“
Barock - mal anders
Trio Vielfalt
Gitti Rüsing, Gesang und Flöte
Christine Balig, Saxophon u. Flöte
Andreas Rüsing, Klavier u. Cembalo
Lutz Backes, Moderation

03. März, 17.00 Uhr
Passionskonzert
Pergolesi „Stabat mater“ und
Gounod „Missa brevis“
Ensemble Belle voce
Gertraud Hartmann, Sopran
Corinna Krüger, Mezzosopran
Hubert Gröbel, Bariton
Markus Nickel, Orgel

**Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nikolaus und St. Ulrich, Nürnberg-Mögeldorf****GOTTESDIENSTE**

Februar 2013

Kirche, 10 Uhr • 03.02. Hauck • 10.02. Küster, (A) • 17.02. Dr. Birkel • 24.02. Hauck
Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 03.02. Hauck • 17.02. Dr. Birkel
SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 10.02. Küster • 24.02. Hauck
13.02. 19.00 Uhr Aschermittwoch: Ökumenischer Gottesdienst St. Karl, Ogryzek/Seitz
24.02. 11.30 Uhr Kleinkindergottesdienst, Hauck

März 2013

Kirche, 10 Uhr • 03.03. Seitz, AS • 10.03. Scharrer • 17.03. Melzl • 24.03. Hauck
Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 03.03. Seitz • 17.03. Melzl
SWS Schlüterstr. 8, 9 Uhr • 10.03. Scharrer • 24.03. Hauck, AW
Freitag, 01.03. 19.00 Uhr St. Karl, Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Gottesdienste Ostern:

Donnerstag, 28.03. Kirche, 19.00 Uhr, Gottesdienst mit Tischabendmahl, Kossatz
Karfreitag, 29.03., Kirche, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Seitz
Karfreitag, 29.03. Kirche, 15.00 Uhr, Andacht zur Todesstunde Jesu mit Musik, Seitz
Sonntag, 31.03., Kirche, 06.00 Uhr, Osternacht, Hauck
Sonntag, 31.03., Kirche, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (AS), Seitz

Abkürzungen: Abendmahl/Wein (AW) • Abendmahl/Saft (AS)

Kirche St. Karl Borromäus

Gottesdienste

- Samstags, Vorabendmesse, 18:00 Uhr, Kirche
 Sonntags, Gottesdienst, 11:00 Uhr, Kirche
 Dienstags, Gottesdienst, 19:00 Uhr, Krypta (bei Trauergottesdienst in der Kirche)
 Donnerstags, Gottesdienst, 9:00 Uhr, Krypta
 Freitags, Gottesdienst, 9:00 Uhr, Krypta

im Februar und März

- Samstag u. Sonntag: 16. u. 17.02.13, vor und nach den Gottesdiensten - Eine-Welt-Verkauf
 Samstag u. Sonntag: 16. u. 17.03.13, vor und nach den Gottesdiensten - Eine-Welt-Verkauf

Besondere Gottesdienste im Februar bis April

- Sonntag, 03.02.13: Familiengottesdienst mit Lichterprozession und Kindersegnung, 11:00 Uhr Kirche
 Mittwoch, 13.02.13: ökumenischer Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Aschenkreuzauflegung, 19:00 Uhr Kirche
 Donnerstag, 21.02.13: Gottesdienst, 16:00 Uhr Pflegeheim Seepark
 Freitag, 22.02.13: Gottesdienst 15:00 Uhr, Schlüterstrasse 8
 Freitag, 01.03.13: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, 19:00 Uhr Kirche
 Sonntag, 03.03.13: Gottesdienst mit den KiBiZen in der Krypta, 11:00 Uhr Kirche
 Donnerstag, 21.03.13: Gottesdienst 16:00 Uhr, Pflegeheim Seepark
 Freitag, 22.03.13: Gottesdienst 15:00 Uhr, Schlüterstrasse 8
 Samstag, 23.03.13: Vorabendmesse mit anschl. Kreuzwegandacht in der Krypta, 18:00 Uhr Kirche
 Sonntag, 24.03.13: Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit Palmweihe, 11:00 Uhr Kirche
 Donnerstag, 28.03.13: Feier vom letzten Abendmahl mit Kirchenchor und anschl. Anbetung, 19:00 Uhr Kirche
 Freitag, 29.03.13: Karfreitagmesse mit Osterrosenverkauf und Kinderkrypta, 15:00 Uhr Kirche
 Sonntag, 31.03.13: Auferstehungsmesse mit anschließender Ostereiersuche und Osterfrühstück, 05:30 Uhr Kirche
 Sonntag, 31.03.13: Gottesdienst zum Ostersonntag mit anschl. Ostereiersuche, 11:00 Uhr Kirche
 Montag, 01.04.13: Gottesdienst zum Ostermontag, 11:00 Uhr Kirche
 Sonntag, 14.04.13: Gottesdienst zur Heiligen Erstkommunion, 11:00 Uhr Kirche

Veranstaltungen Februar bis April

- Dienstag, 05.02.13: Seniorennachmittag „Auf geht's zum Fasching“ (mit Kindergarde und Prinzenpaar), 15:00 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172
 Montag, 18.02.13: Einführung in den Weltgebetstag der Frauen (Veranstaltung der ökumenischen Frauen), 19:30 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172
 Donnerstag, 21.02.13: Kurzblick ins Weltall - Vortrag von Prof. Dr. Peter Martin, 19:00 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172
 Fr-Di, vom 22.-26.02.13: Wohlfühlwochenende in Bad Füssing, Hotel Sonnenhof - Infos und Anmeldung bei Fr. Lindner(547791)
 Samstag, 23.02.13: Gemütlicher Kartelabend veranstaltet vom Männerwerk St. Karl, 19:00 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172
 Dienstag, 05.03.13: Seniorennachmittag mit Vortrag - Tiere sind auch nur Menschen, 15:00 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172
 Samstag, 09.03.13: MiniMeeting - Ministrantentreff vor dem Gottesdienst, Ausflug in die Lochgefängnisse, 15:30 Uhr TP: v.d. Jugendräume, Ostendstr. 172
 Donnerstag, 14.03.13: Vortrag: ..das ist mein Fleisch.....das ist mein Blut.. - Geheimnis unseres Glaubens, 19:00 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172
 Mittwoch, 20.03.13: Studienfahrt - Frühlingsfahrt - Infos und Anmeldung bei Fr. Lindner(547791)
 Dienstag, 09.04.13: Seniorennachmittag - Diavortrag, Frühling in Keukenhof, 15:00 Uhr Pfarrsaal, Ostendstr. 172

Unser gemeinsamer Kirchenchor probt an folgenden Terminen 20.02. / 06. und 20.03.13 im Pfarrsaal, Ostendstr. 172 - begeisterte Stimmen sind immer willkommen!

Bürgerversammlung

Am 19. März 2013 um 19.30 Uhr findet wieder die Bürgerversammlung für Mögeldorf und andere Stadtteile in der Billrothschule statt. Jeder Bürger kann dort mündlich sein Anliegen vortragen. Wer sein Anliegen vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. vortragen lassen möchte, wird gebeten, bis zum 5. März 2013 sein Anliegen an den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. heranzutragen.

Wolfgang Köhler

3. Mögelderfer Weihnachtsmarkt am 1. Dezember 2012

Bei trockenem, windstillen Wetter knapp über 0 Grad fand der 3. Mögelderfer Weihnachtsmarkt statt. Mit viel Liebe waren die Bastelangebote von unseren Kindergärten und Schulen (inklusive der Unterstützung von Eltern, Großeltern, Tanten etc.) geschaffen und ausgestellt worden. Bratwürste und Glühwein fanden guten Absatz. Auch der selbstgebackene Kuchen der Damen des Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. fand viele Liebhaber. Nach fünf Stunden am Stand zog dann doch die Kälte langsam von unten hoch. So waren am Ende alle froh, dass sie mit vielen Gesprächen, gutem

Absatz und guter Stimmung einen gelungenen Weihnachtsmarkt gestaltet hatten.

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Jürgen Frost für die Organisation des Weihnachtsmarktes, Frau Friedmann für die tatkräftige Unterstützung, Herrn Wölfel für die Zurverfügungstellung des Geländes und der Rahmenbedingungen, Herrn Stöcker für die Stromaggregate und allen Standbetreibern für ihre Teilnahme mit liebevoll dekorierten und einfallreichen Ständen. Allen aktiven Teilnehmern tausend Dank.

Kö





Kompetent und zuverlässig.



Unsere Zusammenarbeit
ist Ihr Vorteil:
Maklerverein Nürnberg
und IVD-Mitglied

EDER
immobilien

Schlaunstr. 29 ● 90480 Nürnberg ● Tel 0911- 54 40 577 ● eder-immo@t-online.de ● www.ederimmo.de

Bürgerempfang bei der VR-Bank

am 10. Januar 2013

Der Vorsitzende des Bürger- und Geschichtsvereins Möggeldorf e.V. begrüßte alle Teilnehmer des Neujahrsempfangs sehr herzlich zum letzten Empfang in den Räumen der Bäckerbank und dankte Frau Baur für die erneute Gastfreundschaft.

Frau Baur wies in ihrer Ansprache auf die lange erfolgreiche Zeit der Bäckerbank an der Ostendstraße hin. Im Februar findet nun die Eröffnung

der Volks- und Raiffeisenbank in der Tullnau statt. Sie gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Möggelderfer sich bald und gerne an die neue Zentrale in der Tullnau gewöhnen.

Herr Rautinger, der Rektor der Thusneldaschule, stellte sodann das Projekt „100 Jahre Thusneldaschule im Jahr 2014, Umgestaltung des Pausenhofs“ vor. Die Thusneldaschule freut sich über jede Spende, die ihr zugedacht wird.



Ansprache Köhler



Optimistische Prognosen?



Thusneldas Bläsernachwuchs

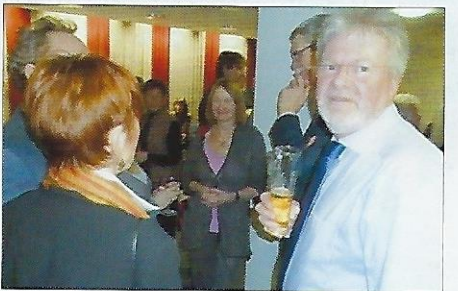


Weniger Einbrüche!

**Die Schulkinder haben nicht umsonst gespielt !
Die Sammlung zur Unterstützung des Schulhofumbaus ergab € 620,40**



Über hundert Möggelderfer



Kirche und Diakonie



BRAUCHT IHR ZUHAUSE NEUE FARBE?

**Überlassen Sie nichts
dem Zufall.**

Gerade im Wand- und Deckenbereich gibt es eine Vielfalt an Möglichkeiten.

Unser geschultes Fachpersonal ist mit den Techniken und Materialien vertraut und führt die Verarbeitung in Ihren Räumen durch.

**Egal ob Umbau, Ausbau
oder Neubau –**

unser Einrichtungshaus mit eigener Schreinerei, Raumausstattung, Polsterei und Nähatelier bietet Ihnen Komplettlösungen für den gesamten Innenausbau.

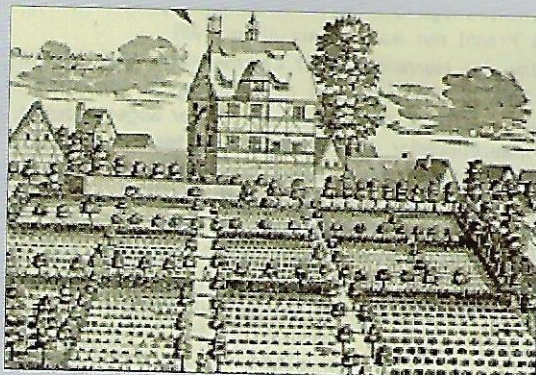
Nürnberg Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05
Schwabach Auf d. Aich 1-3, Tel. 09122 52 69
www.schenk-wohnen.de



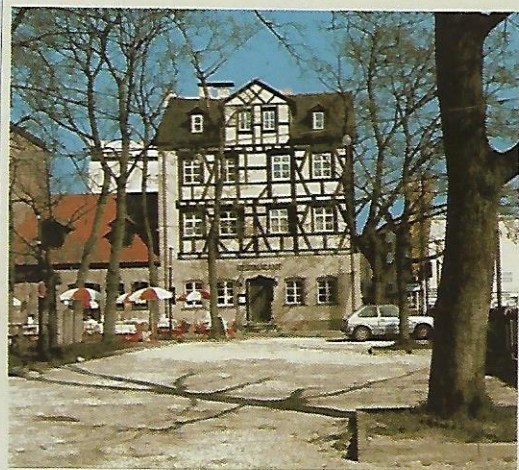
schenk
exquisit wohnen
einrichtungshaus
raumausstattung
schreinerei



„Volksgarten“ einst und jetzt



Holzschuher Jagdschloß um 1700



„Ehmanzenbüchstraße 14, Gaststätte „Volksgarten“, an der Stelle des ehemaligen Holzschuher hohen Jagdschlosses, Stumpfme 1987.

Foto: F. Schaffler

„Gesunde Schüler“ ein großes Thema im Schulbereich

„In der heutigen Zeit merkt man den Kindern einfach große Defizite an, egal ob es ums Rückwärtslaufen, das Einbeinspringen oder das Halten des Gleichgewichtes im Einbeinstand geht. So finden wir es toll, dass den kleinen und großen Schülern durch das Projekt „Gesunde Schüler“ auf spielerische Weise Möglichkeiten an die Hand gegeben werden, den Alltag rückenfreundlicher zu gestalten.“
Peter Gruber, Schulleiter Thusneldaschule



Aus diesem Grund konzeptionierte Mitte des Jahres Nina Slany, moves2fit und Herr Klebl, mhplus Krankenkasse Nürnberg das Projekt „Gesunde Schüler“ das speziell für das Umfeld Schule geeignet ist. Hier soll es die Kinder für ihre Gesundheit nachhal-

tig sensibilisieren und ihnen Beispiele dafür geben, was sie selbst zu ihrer Gesundheit beitragen können. Aufgegliedert ist das Programm in die Themenbereiche Gesundheit der Wirbelsäule, Gleichgewicht und Wahrnehmung der Körpermitte, Kräf-



MICHAELA MÜHLING
medizinische Fußpflege
Podologie

in Mögeldorf
Arztelhaus Mögeldorf
gegenüber Marktkauf
Laufamholzstr. 57
90482 Nürnberg-Mögeldorf
Telefon: 0911 - 543 01 09

in Lauf
im BusinessPark Lauf-Süd
neben Brothaus Café
Oskar-Sembach-Ring 4
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon: 09123 - 98 09 733

alle Privatkassen
alle gesetzl. Kassen

www.michaela-muehling.de



Michaela Mühling
Podologin
med. Fußpflegerin

Maria Schaar
Podologin
med. Fußpflegerin

27,50 €

Grundbehandlung

- Nägel schneiden & in Form schleifen
- Hornhautentfernung
- Nagelhautentfernen
- kleine Fußmassage
- Pflegeberatung

49,50 €

Wellness-Fußpflege
(ca. 60 Min.)

- Fußsprudelbad
- Fußpeeling
- Massage mit warmen Aromaölen
- Fußpflege u. Packung

tigung der Muskulatur und richtige alltägliche Bewegungsabläufe. Rückenschultrainerin Gisela Hüttenhofer von moves2fit in Nürnberg leitet das Programm. Sie gibt den Kindern an vier auf das gesamte Schuljahr verteilten Thementagen auf spielerische Art wichtige Anregungen zur Gesundheit in Theorie und Praxis. Das konkrete Ziel bei „Gesunde Schüler“ ist, den Kindern einen Weg aufzuzeigen, das Erlernete im Alltag umzusetzen. Während des gesamten Projektes erhalten die Kinder Denkanstöße und Vorschläge für die Umsetzung. Ein Auftaktseminar für die Lehrkräfte sorgt dafür, dass das Thema ganzjährig während des Unterrichts präsent ist.

Finanziell getragen wird das Projekt von der mhplus Krankenkasse. Die Kasse unterstreicht damit, dass es wichtig ist, Gesundheitsbewusstsein bereits von Kindesbeinen an im Alltag zu leben. „Dies ist grundlegend“, so der Geschäftsstellenleiter der mhplus in Nürnberg, Matthias Klebl, „um im späteren Leben fit und schmerzfrei zu bleiben.“

2012 konnte bereits an 3 Schulen das Projekt mit dem ersten Thementag eröffnet werden: Grundschule Bertleinschule in Lauf, Grund und Hauptschule Thusnelda in Nürnberg und in der Realschule Röthenbach.

„Bei unserer Schule haben bereits 2 Thementage stattgefunden. Im Unterricht ist den Kindern das Projekt anzumerken, da sie mehr auf ihre Haltung achten. Das Feedback der Kinder war durchweg positiv, da

sie viel Freude mit Frau Hüttenhofer hatten. Während des gesamten Projektes erhielten die Kinder wertvolle und sehr sachkundige Denkanstöße und Vorschläge für einen rückenfreundlichen Alltag. Wir, die Bertleinschule Lauf, danken moves2fit und besonders Frau Hüttenhofer sehr herzlich für das tolle Angebot und die professionelle Umsetzung.“
Ralf Karg, Rektor Bertleinschule und Petra Götz, Konrektorin Bertleinschule

Auch bei den Schülern kommt das Projekt super an und es spricht sich herum, so dass bereits mehrere Schulen im Umkreis Nürnberg das Projekt für 2013 angefragt haben.

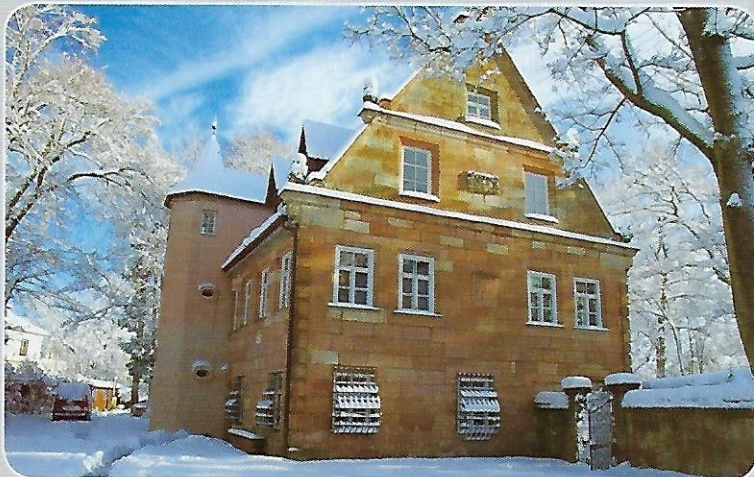
Durch regelmäßige Kurse am Nachmittag, bei denen die Kinder sich zusätzlich anmelden können, wird dieses Schuljahresprojekt abgerundet. Hier können die Kids einmal wöchentlich Sport treiben und damit etwas für ihre Gesundheit tun. Der Kurs wird bei regelmäßiger Teilnahme bis zu 80 Prozent von den Krankenkassen bezuschusst.

Für weitere Informationen
www.gesunde-schueler.de





Liebenswertes Mögeldorf Das Schmausenschloss



Aus der Sammlung Konrad Stippler

HAUT & VENEN
PRAXIS ■ NÜRNBERG

DR. MED. JÖRG ZAJITSCHKEK

Äußere Sulzbacher Straße 124
im Campus Nürnberg Ost (CNO)
90491 Nürnberg | Telefon 0911 95666500

Privatkassen und Selbstzahler

Dermatologie
Minimal-invasive
Krampfadertherapie
Besenreiserbehandlung
Lasertherapie
ambulante Operationen
Ästhetische Medizin
Allergologie
Hautkrebsvorsorge

www.haut-venen-nuernberg.de

Sanierung Tullnau-Terrassen

hier: Antrag der Ausschussgemeinschaft „Die Bunten“ vom 04.01.2012

Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.03.2012

Sachverhaltsdarstellung:

1. Anlass: Zwei Anträge auf Behandlung im SÖR-Werkausschuss

- Antrag vom 04.01.2012 der Stadtratsfraktion Die Bunten, betreffend Vorlage eines Sanierungskonzeptes für die Terrassenanlage mit Kostenermittlung, unter Einbezug von Sponsoren für die Finanzierung.
- Antrag vom 15.03.2012 der Stadtratsfraktion der CSU, betreffend die denkmalgerechte Instandsetzung der Tullnau-Terrassen und ihrer landschaftsgärtnerischen Einbindung im Sinne des ursprünglichen Entwurfsgedankens. Die Kosten für den Aufwand der Wiederherstellung, sowie der jährlichen Unterhaltskosten sollen ermittelt werden.

2. Die Tullnau als Objekt des Denkmalschutzes

Ihrer bemerkenswerten Ausstattungselemente wegen (Pergola-Anlage aus Betonfertigteilen; Stützmauern in Ortbeton, mit ornamentalem Schmuck) stehen die Hangterrassen der Tullnau unter Denkmalschutz (Baudenkmal Denkmalschutz-Nr. 805089). Die Stadt Nürnberg ist sich der besonderen Eigenart und der in Nürnberg einzigartigen Gestaltungsmerkmale dieser Anlage bewusst. Damit diese Qualität angemessen Eingang in das Sanierungskonzept und die weitere Pflege- und Entwicklungsplanung findet, hat SÖR einen Gartenhistoriker mit der Ausarbeitung entsprechender Planungsinhalte beauftragt. Sein Gutachten („Parkpflegewerk“) soll den garten- und bauhistorischen Wert dieser für Nürnberg einzigartigen und im gesamtdeutschen Raum herausragenden Anlage darstellen und eingehend belegen.

Es umfasst ein mit allen Beteiligten verabredetes Programm für die Pflege und Umgestaltung unter Berücksichtigung des Denkmalwertes und der veränderten Rahmenbedingungen. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit historischer Bausubstanz und eine denkmalgerechte nachhaltige Sanierung der Ausstattungselemente war und ist Zielsetzung der Stadt Nürnberg.

3. Sanierungsmaßnahmen bis heute

In den vergangenen Jahren wurden bereits erhebliche Mittel für den Erhalt der Bausubstanz

aufgewendet. Die letzte in den Bauakten dokumentierte Sanierung erfolgte 1992 an diversen Bauteilen wie Treppenanlagen, Pergolen und Balustraden / Brüstungen aus Gründen der Verkehrssicherheit. Die Summe der Bauausgaben betrug damals rund 24.800,- DM brutto.

Seit 2009 wurde wiederum erkennbar, dass neuere Sanierungsmaßnahmen aus Gründen der Verkehrssicherheit anstehen. Die Stadt Nürnberg leitete entsprechende Maßnahmen ein. Über die Absichten von SÖR, die Grünanlage Tullnau in größerem Umfang zu sanieren, wurde in der Tagespresse erstmals in der NN vom 11.08.2010 berichtet. Anlass war die Sperrung der Pergola-Anlage seit dem März 2010. Auch über weitere Schritte hat SÖR die Öffentlichkeit informiert; die Zeitungen berichteten (Stadtanzeiger vom 17.08.2011; Stadtanzeiger vom 04.02.2012; NN vom 21.03.2012).

Seit 2010 wurden substanzerhaltende und verkehrssichernde dringliche Maßnahmen durchgeführt:

- Im Bereich der Wege und Plätze wurden Unebenheiten beseitigt
- Im Bereich des Balkons mit darunterliegendem Gewölbe / Raum (Bauteile-Nr. 8 und 9): Ableitung von Niederschlagswasser von der Bauwerksdecke zu Entwässerungspunkten, um die Durchfeuchtung des darunterliegenden Innenraumes zu unterbinden. Es wurde ein Entwässerungsrohr nach Art eines Wasserspeiers eingebaut.
- Da die Decke über dem Gewölbe-Innenraum (Bauteil-Nr. 9) nach heutigen Erfordernissen zu schwach bemessen ist, wurde als Sofortmaßnahme eine provisorische Stützkonstruktion in den Raum eingezogen.

4. Grundlegende Untersuchungen

In einem detaillierten Untersuchungsbericht wurde von Ingenieurbüros der Zustand und das aktuelle Schadbild dokumentiert und festgestellt, dass die Anlage in Teilbereichen nicht mehr verkehrssicher ist. Sofortmaßnahmen zur Verkehrssicherung wurden eingeleitet und bereits umgesetzt. Der Zugang in die Pergolen-Anlage wurde ab März 2010 gesperrt.

5. Weitergehende Untersuchungen / Sanierungskonzept

Ende 2011 wurde ein Fachbüro mit der vertiefenden Beurteilung beauftragt. Die Schadensaufnahme beschreibt die vorgefundenen Schäden und benennt Möglichkeiten einer Sanierung. Von diesen Erkenntnissen ausgehend sind SÖR, die durch die Stadt Nürnberg beauftragten Fachplaner, das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege sowie die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Nürnberg mittlerweile in Gespräche eingestiegen, um die konkreten Ziele und Rahmenvorgaben für ein Sanierungskonzept abzustimmen. Nach den Rahmenvorgaben der Unteren Denkmalschutzbehörde und des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege sieht das Sanierungskonzept vor:

- dass abzubauen Bauteile ersetzt werden, jedoch,
- dass der Erhalt von Originalbauteilen und deren Restaurierung Vorrang hat vor dem Ersatz durch Nachformungen / neugefertigte Bauteile;
- dass neugefertigte Bauteile in Oberfläche und Farbigkeit auf die vorhandenen Sichtbetonoberflächen abzustellen sind (Bemusterung von Reparaturmörtel bzw. Beton)
- dass auch verlorene Elemente (fehlende Balustraden auf Mauern) wieder durch neue Bauteile hergestellt werden sollen

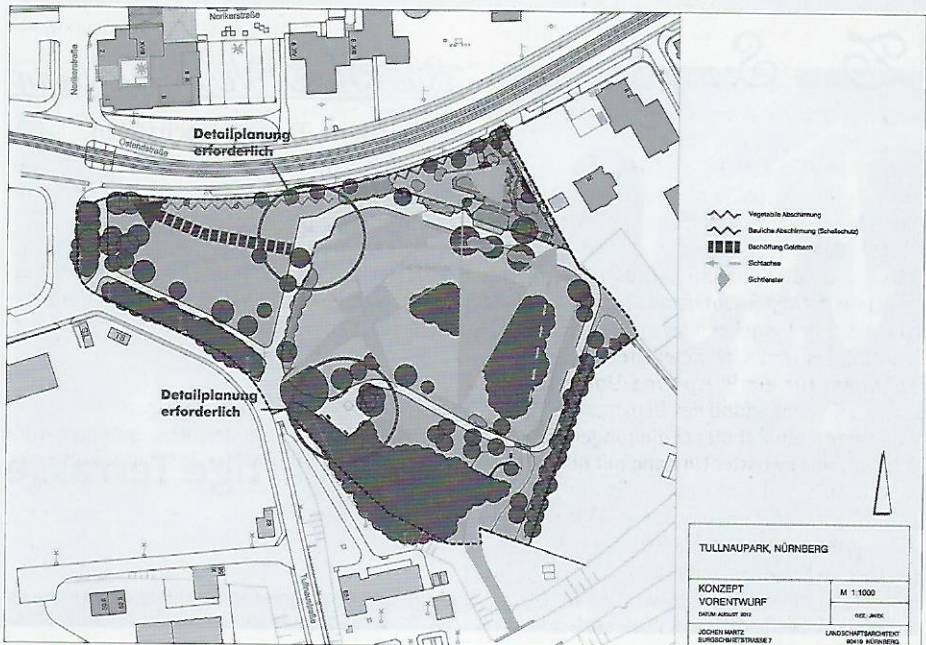
Ziel ist eine nachhaltige Sanierung, die auf eine längerfristige Erhaltung der denkmalgeschützten Bauteile abzielt.

6. Flankierende Maßnahmen im gesamten Tullnau-Park

Die Terrassenbereiche mit den sanierungsbedürftigen Mauern und Bauteilen (ca. 1.600 m²) stellen nur einen Teilbereich des 2,6 ha großen Tullnau-Parkes dar. Er beinhaltet außerdem den Tullnau-Weiher mit zwei kleinen Inseln und seinen Uferbereichen, sowie südlich und westlich davon liegende Wiesenflächen mit teilweise altem Baumbestand. Dieser landschaftlich geprägte Bereich nimmt mit ca. 24.400 m² den Großteil des Parks ein.

In Zusammenhang mit der Sanierung des denkmalgeschützten Bereiches ist auch der Umgang mit den restlichen Flächen zu beplanen. Für die Überlegungen, nach welchen Standards die Vegetationsflächen angelegt werden und wie sie zu unterhalten sind, spielt die aktuelle Bauentwicklung im Umfeld des Tullnau-Parks an der Kressengartenstraße (ehemaliges Gelände der Milchunion) natürlich eine wesentliche Rolle, da die Entwicklung des Parks im Hinblick auf neue Nutzer und Randbedingungen erfolgen muss.

Weiter auf Seite 56



Neues in Mögeldorf ★ Neues in Mögeldorf ★ Neues in Mögeldorf

Neue Kitas in Mögeldorf!



Dagmarstraße bereits im Betrieb.



Ostendstraße und MarthasträÙe im Rohbau.

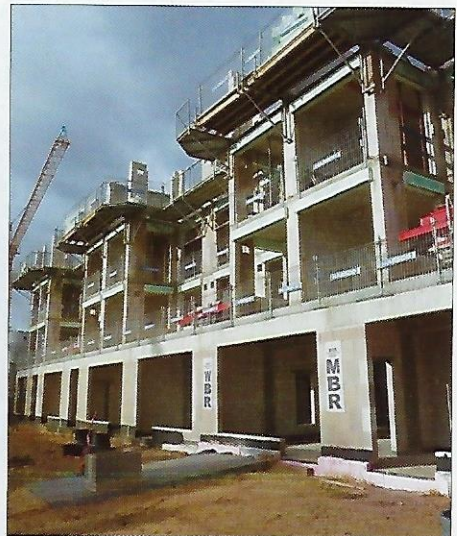


Foto: F. Schaller

20 Jahre Lebenshilfe-Wohnheim an der Langseestraße

Im Juli 1992 bezogen 40 Bewohner das Wohnheim in der Langseestraße 3. Auch Menschen mit schwer- und mehrfachen Behinderungen wurden familiennah in einen lebendigen Stadtteil integriert. Die vier Wohngruppen mit ihren insgesamt 39 Wohnplätzen sind strukturell und konzeptionell so ausgerichtet, dass hier gerade auch schwer- und mehrfach Behinderten sowie Menschen mit Sinnesstörungen die Möglichkeit des gemeinde- und familien-nahen Wohnens eröffnet werden kann. Die Wohngruppen werden jeweils von ausgebildeten Fachkräften aus den Arbeitsfeldern Heilerziehungs- und Krankenpflege, Erziehung und Sozialpädagogik betreut. Ein eigener Fachdienst steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Dazu kommen Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres, Fachschüler und Berufspraktikanten und das Team der Hauswirtschaft. 1997 bietet das Haus erstmals in den Gemeinschaftsräumen ein anregendes und auf persönliche Bedürfnisse abgestimmtes Angebot für ältere Menschen mit Behinderung an. 2001 wird hierfür ein gesonderter Pavillon an-

gebaut. Die Tagesstrukturen stellen einen wichtigen Baustein dar, damit Menschen mit Behinderung nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben neben dem Wohnen einen zweiten Lebensmittelpunkt haben. 2012 findet eine Modernisierung der Anlage statt, für Kurzzeitpflege wird nunmehr ein fester Platz vorgehalten. Als Abschluß der Modernisierungsmaßnahmen wird 2012 der Gartenbereich erschlossen und neu gestaltet.

Quelle: Nürnbergs Lebenshilfe Magazin 2 2012



Foto: Nürnbergs Lebenshilfe Magazin 2012

Blumiges Handwerk
Italienische Lebensart
Eventgestaltung

Marion Listl
Dipl. Floristin

Marthastraße 34
90482 Nürnberg



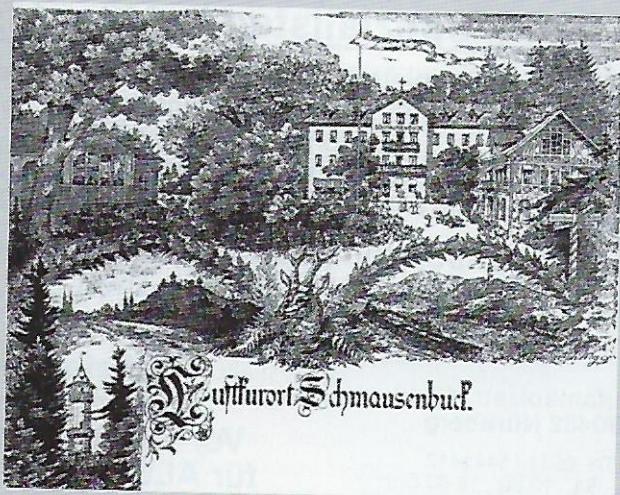
Blumen & Dekor
Kraus

Telefon: 09 11 - 5 44 19 65
Fax: 09 11 - 5 44 19 50
E-mail: marion.listl@onlinehome.de

Aus den drei Chroniken
des Geschichtsvereins Mögeldorf von 1883 - 1901



Ansichtskarte aus Alt-Mögeldorf



um 1900

Wustfurt Schmausenbuck.

Spenden für Ghana

Meine 18jährige Schwester Larissa hat sich für ein soziales Projekt entschieden und ist seit dem 10.09.2012 in einem sehr armen Waisenhaus in Ghana (Gomoa Tarkwa). Dort lebt und arbeitet sie für ein halbes Jahr.

Die Bedingungen dort sind katastrophal. Es leben in dem Haus 35 Waisenkinder im Alter von 2-16 Jahren. Die Kinder haben kaum Spielzeug, Klamotten, Schuhe und Schulsachen. Auch die hygienischen Bedingungen sind unzumutbar. Viele Kinder sind dort sehr krank, leiden vor allem an Malaria. Leider haben die wenigsten eine Krankenversicherung, sodass jede medizinische Versorgung sehr teuer wird und nur durchgeführt werden kann, wenn Geld vorhanden ist.

Ich selbst arbeite als Heilerzieherin in einem Kindergarten für schwer- und mehrfach behinderte Kinder und habe aufgrund meiner sozialen Ader das große Bestreben, so viel wie möglich diesen armen Kindern zu helfen. Aus diesem Grund habe ich einen Monat lang Klamotten, Spiel- und Schulsachen gesammelt und habe dies alles in einem großen Paket in das Waisenhaus geschickt. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut. Darüber hinaus sammle ich im Freundes- und Bekanntenkreis Geldspenden, die sich bisher auf eine Summe von 3.000 € belaufen. Dafür hat Larissa Medikamente und Krankenhausaufenthalte, sowie Essen besorgt. Außerdem soll mit den Spendengeldern der Bau eines neuen Waisenhauses finanziert werden, da die Kinder aus dem jetzigen ausziehen müssen, weil es einem Einheimischen gehört, der es jetzt wieder haben möchte. Bisher konnte von den Spenden soviel Zement, Steine und Wasser gekauft werden, dass nun schon die Grundmauern erkennbar sind. Natürlich werden dafür noch viel mehr Spenden benötigt.

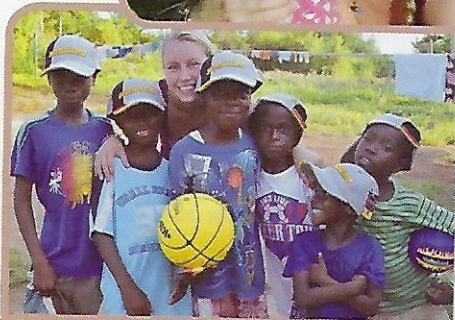
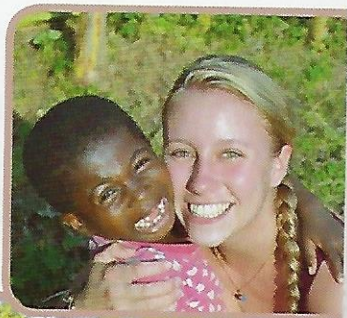
Meine Schwester steht in ständigem Kontakt mit den Bauarbeitern und dem Bauleiter, sodass sie einen guten Überblick hat. Im Internet hat Larissa auch einen Blog erstellt, in welchem sie sehr interessante und – wie ich finde – rhetorisch hervorragende und ansprechende Berichte von ihren Erlebnissen, den Menschen dort, der Kultur, den Problemen und auch von den schönen Momenten erzählt.

Text und Fotos: Nicole Zwingel

Betreff: Waisenhaus Ghana, Nicole Zwingel, Deutsche Bank, Kto: 47 09 614, BLZ: 760 700 24

Zum Ablauf: Das Geld wird auf mein Konto überwiesen und ich überweise es dann direkt auf das Konto meiner Schwester in Ghana, sodass es 100%ig nur bei ihr landet. Da ich diese Spendenaktion privat organisiere, ist es mir leider nicht möglich, Spendenquittungen auszustellen.

www.traveloca.com/ghanacalling/



Entwicklung Wöhrder See, Freiraumplanung Unterer Wöhrder See Planungsprozess des Projektes „Wasserwelt Wöhrder See“; aktueller Sachstand

Sachverhalt

Grundlagen und Struktur

Der Wöhrder See hat eine Fläche von 52 ha und eine Länge von 2,6 km. Rechtlich ist er als Gewässer I. Ordnung eingestuft. Unterhaltsverpflichtung und technische Gewässeraufsicht liegen beim Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg (WWA-N). Vertragspartner für den Unterhalt des Wöhrder Sees und dessen umgebende Freiflächen sind WWA-N und der Servicebetrieb öffentlicher Raum (SÖR). Änderungen am See und seinem Umfeld bedürfen eines wasserrechtlichen Verfahrens. Genehmigungsbehörde ist das Umweltamt der Stadt Nürnberg. Wesentlich hierbei ist auch, dass der Wöhrder See und die anschließenden Freiflächen durch die Stadt Nürnberg als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen sind. Der Wöhrder See ist in seiner Grundkonzeption zweigeteilt angelegt:

- Unterer Wöhrder See mit dem Schwerpunkt Freizeit und Erholung.
- Oberer Wöhrder See mit dem Schwerpunkt Natur und Landschaft.

Anlass und Grund

Über die Notwendigkeit der Sanierung und den Umbau des Wöhrder Sees und seiner Umgebung wurde zuletzt im UmwA am 29.6.2011 berichtet. Der Querschnitt soll vermindert werden, um durch eine höhere Durchflussgeschwindigkeit die wasserwirtschaftliche Funktionsfähigkeit wieder herzustellen. Wesentlich für die Konzeption der Maßnahmen des WWA-N sind die hydromorphologischen Untersuchungen des Wöhrder Sees durch die TU München. Neben der erforderlichen wasserwirtschaftlichen Sanierung des Sees ist nach Auffassung der Verwaltung sowohl seine Lage in einem Landschaftsschutzgebiet als auch seine Grundkonzeption bei den Überlegungen zur Weiterentwicklung des Sees und seines Umfeldes als maßgebliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Ressourcenbedarf

Der Freistaat Bayern beabsichtigt mit erheblichem Mitteleinsatz das Gewässer Wöhrder See zu sanieren. Öffentlich wurde durch Herrn Staatsminister Dr. Söder ein Mitteleinsatz von rund 10 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Ein höherer Mittelbedarf ist nicht auszuschließen.

Ben. Dessen Deckung wurde von Herrn Dr. Söder im Rahmen der Eröffnung des neuen Boulevards am Wöhrder See am 2.10.2012 in Aussicht gestellt.

Für die Sanierung der Freiflächen des Wöhrder Sees und den entsprechenden Anlagen wird auch für die Stadt Nürnberg ein nicht unerheblicher Mitteleinsatz erforderlich werden. Neben den reinen Investitionen werden dabei auch Mittel für die künftige Bewirtschaftung notwendig werden. Aus Sicht der Verwaltung ist es sinnvoll, neben den Investitionsmitteln auch die dauerhaften zusätzlichen Ressourcen, die für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Wöhrder Sees mit seinem Umfeld bereitzustellen sind, mit zu berücksichtigen.

Sachstand – bisheriger Ablauf

Verwaltungsintern wurde eine referatsübergreifende Projektgruppe („Kernteam“) eingerichtet. Unter Berücksichtigung der Erfahrung der Verwaltung, den Wünschen aus der Bürgerschaft und der stattgefundenen Diskussion wurde zunächst durch das „Kernteam“ eine Übersicht der eingebrachten Vorschläge mit den wesentlichen Handlungsfeldern mit grundsätzlich gegebenen Realisierungsmöglichkeiten vorgelegt:

- Wegekonzept/-system (Entflechtung)
- Spiel und Sport (Wasserspielplatz und Bewegungsangebot für alle Generationen)
- Naturschutz und Umweltbildung (Umweltstation)
- Südlicher Pegnitzarm / Teilöffnung Goldbach
- Zugang zum Wasser / Sichtbeziehungen
- Unterhalt und Pflege / Gehölzkonzept – Parkpflege
- Verbesserung Gastronomie und sanitäre Versorgung.

Ein Plan der Stadtverwaltung (UwA im Juni 2011) wurde entwickelt. Des Weiteren wurden Teilprojekte mit entsprechenden Projektbeschreibungen und Verantwortlichen erstellt.

Die ursprüngliche Absicht ein gemeinsames Gesamtplanungskonzept, beauftragt durch das WWA-N, zu entwickeln, musste verworfen werden. Daher wurde durch SÖR für den Unteren Wöhrder See ein externes Planungsbüro (Adler und Olesch) zur zeitnahen Konkretisierung von Planungen für die Freiflächen und entsprechenden Kostenschätzungen für die Haushaltsplanungen beauftragt.

Als Planungsvorhaben dienten das „21-Punkte-Pro-

gramm" sowie die „10-Punkte-Agenda des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und der Stadt Nürnberg" vom 25.10.2011.

In einer intensiven Abstimmungsphase insbesondere zwischen den Geschäftsbereichen OBm, 2.BM/SÖR, Ref.II/UwA und dem beauftragten Planungsbüro wurden die Planungen und Kostenschätzungen konkretisiert und deutlich reduziert. Die Maßnahmen sollen sich vorerst verstärkt auf den Unteren Wöhrder See beziehen:

- Verbesserung und Entwicklung der Infrastruktur Grün / Wege im städtischen Freiraum
- Neukonzeption des Wasserspielplatzes
- Errichtung von Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für alle Generationen an Süd- und Nordufer
- Verbesserung der Sanitärsituation

Das WWA-N hat bislang die folgenden Konkretisierungen vorgenommen:

- Errichtung Boulevard auf Höhe Veilhofstraße
- Versuchsentschlammung im Bereich Norikusbucht
- Planung der Umgestaltung der Norikusbucht mit Dammbauwerk und Sandstrand
- Planung Öffnung des südlichen Pegnitzarms
- Konzept zur Errichtung von Inseln zwischen Adenauerbrücke und Norikusbucht zur Strömungslenkung.

Die finanziellen Rahmenbedingungen werden im Dialog mit den staatlichen Behörden weiter entwickelt. Maßgabe hierbei ist die Aufgabenverteilung gemäß „10-Punkt-Agenda des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und der Stadt Nürnberg" vom 25.10.2011. Wesentliche Ansätze/ Erläuterungen bzgl. Wöhrder See sind:

- Der Freistaat wird den Wöhrder See mit Einteilung in Freizeit- und Ökozone sanieren, die Durchgängigkeit der Pegnitz verbessern, einen Abschnitt des verrohrten Goldbach öffnen.
- Die Stadt Nürnberg wird das Wegenetz um den Wöhrder See verbessern.
- Gemeinsame Maßnahmen sind die Umweltbildung, die Wiederherstellung des Zugangs zum Gewässer und die Verbesserung des Wassererlebnis- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen.

Im Hinblick auf die Umweltbildung ist bislang geplant, das vom WWA-N geplante Bootshaus mit einer Umweltstation sowie erforderlichen Toiletten zu kombinieren und in einem Gebäude zusammenzufassen. Dadurch können die Eingriffe im Landschaftsschutzgebiet und planungsrechtlichem Außenbereich minimiert werden. Als Standort hat sich ein Bereich östlich der Norikusbucht am Wasserspielplatz he-

rausgebildet, da hier günstige Infrastruktur, Synergien mit Spielbereichen, zentrale Lage und wenig Verkehrslärm sehr positiv zu bewerten sind.

Die Maßnahmen von WWA und der Stadt Nürnberg ermöglichen weiterhin den Betrieb einer gastronomischen Einrichtung im Südbereich des Unteren Wöhrder Sees. Hierzu sind die weiteren Schritte in Richtung Konzepterstellung (z. B. Wettbewerb, notwendiges Bauleitplanverfahren, Finanzierungs- und Betreiberkonzept) seitens Ref. VI und Ref. VII vorgesehen.

Im Bezug auf die für das Verfahren angekündigte Bürgerbeteiligung erfolgten – neben dem Internetauftritt des WWA-N „Wasserwelt Wöhrder See" – die folgenden Veranstaltungen durch das WWA-N:

- Informationsveranstaltung Wöhrder See (26.9.11)
- Projektbeirat Wöhrder See (25.4.12)

Darüber hinaus fanden Anfang 2012 zwei Gesprächsrunden im Rahmen eines „Dialog Naturschutz" mit den einschlägigen Fachverbänden statt.

Geplantes weiteres Vorgehen

Nach der Eröffnung des Boulevards am Nordufer des Unteren Wöhrder Sees am 2.10.2012 werden sich die Maßnahmen des WWA-N nun auf die erforderlichen Entschlammungsmaßnahmen und die Norikusbucht konzentrieren. Die Aktivitäten von WWA-N und SÖR müssen hier Hand in Hand erfolgen. Die Baumaßnahmen werden sich dabei nach Mitteilung des WWA-N von „innen nach außen" entwickeln.

Die folgenden Maßnahmen stehen nach derzeitigem Stand hierbei an:

1. Entschlammung des Unteren Wöhrder See in relevanten Bereichen
2. Errichtung von Inseln zwischen Adenauerbrücke und Norikusbucht zur Strömungslenkung
3. Errichtung eines Damms an der Norikusbucht als Leitwerk
4. Neugestaltung des Südufers im Bereich Norikusbucht
5. Öffnung des südlichen Pegnitzarms

Wasserrechtliches Verfahren

Das WWA-N hat für das weitere Vorgehen die erforderlichen Unterlagen für den Unteren und Oberen Wöhrder See zur Durchführung einer Vorprüfung der Umweltverträglichkeit (UVP-VP) im Mai 2012 vorgelegt. Nach Prüfung der UVP-VP Unterlagen seitens UwA ergibt sich als formales Vorgehen:

- Wasserrechtliches Plangenehmigungsverfahren für den Unteren Wöhrder See

- Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren für den Oberen Wöhrder See.

Die Genehmigungsunterlagen des WWA-N für den Teilbereich Norikusbucht (für die Maßnahmen 3 – Damm, 4 – Südufer Norikusbucht, 5 – Öffnung Südl. Pegnitzarm) sollen bei UWA in 2012 eingereicht werden.

Die Maßnahme 1 (Entschlammung) führt das WWA-N im Rahmen des ohnehin erforderlichen Unterhalts durch. Die weiteren Maßnahmen zu 2 (Errichtung Inseln) werden im Rahmen des o. g. Plangenehmigungsverfahrens für den Unteren Wöhrder See behandelt.

Angesichts der komplexen Maßnahmenkombinationen wurden die beschriebenen Verfahrensschritte mit der Regierung von Mittelfranken intensiv abgestimmt.

Mittelsituation

Für die von den beteiligten Geschäftsbereichen abgestimmten und angestrebten Maßnahmen wird derzeit mit einem Mittelbedarf von 500.000 EUR jährlich ab 2013 bis 2016 ausgegangen. Dieser Bedarf wurde im MIP-Entwurf 2013/16 berücksichtigt.

Weiter ist nach derzeitigem Planungsstand die Aufstockung der Betriebsmittel von SÖR um 130.000 EUR jährlich wegen erhöhtem Unterhaltsaufwand auf Grund der neu entstehenden Flächen im Bereich der Norikusbucht erforderlich. Hierüber werden im Rahmen der Wirtschaftsplanaufstellung 2014 Verhandlungen mit Ref. II geführt.

Erforderliche weitere Schritte seitens Stadtverwaltung

- Haushaltsanmeldung, -planung – (BIC-/MIP) durch SÖR (bereits erfolgt)
- Erforderliche Genehmigungsverfahren durchführen (UWA auf Basis Antrag WWA-N)
- Abstimmung des Ausbaus des Dammlcitwerks mit Weg und seinen Anschluss an das angrenzende Wegesystem
- Konkretisierung der Planungen und Vergabe von Planungsleistungen für den Bereich am Südufer und Norikusbucht (Wasserspielplatz, Spiel- und Bewegungsangebot für alle Generationen) 2013
- Vergabe eines Parkpflegewerkes als Grundlage der konkreten und weiterführender Planungen und als Instrument zum nachhaltigen Erhalt des ausgebauten Standards und effizienten Bewirtschaftung der Grün- und Freiflächen
- Umsetzung der Planungsvorgaben gemäß Anlage und des Parkpflegewerkes über 2016 hinaus

- Gastronomiekonzept für Nordufer entwickeln (Ref. VI/Stpl mit Ref.VII/LA)
- Verhandlungen/Gespräche/Vereinbarungen mit WWA-N oder anderen Stellen des Freistaates zu:

- Planungs-/ Durchführungs- und Unterhaltsvereinbarungen (Ziel bis Ende 2012)
- Entwicklung einer Kostenvereinbarung auch in Bezug auf Beteiligung an städtischen Maßnahmen (bis Mitte 2013) gemäß „10-Punkte-Agenda Freistaat-Stadt“ vom 25.10.2011
- Entwicklung eines Planungskonzeptes „Ökozone Oberer Wöhrder See“ unter Federführung WWA-N (bis Mitte 2013)
- Klärung Situation Bootshaus mit Umweltstation und Sanitäreinrichtungen (bis Mitte 2013)

Über den Fortgang der Planungen ist die Öffentlichkeit geeignet und intensiv zu informieren.

Beschlussvorschlag:

- Für den erhöhten Unterhaltsaufwand, insbesondere im Bereich Südufer/Norikusbucht mit Damm, werden zusätzliche Mittel von 130.000 EUR benötigt. Hierüber werden im Rahmen der Wirtschaftsplan-aufstellung 2014 Verhandlungen mit Ref. II geführt.
- Für den Unteren Wöhrder See wird ein Parkpflegewerk (Grünflächenmanagement) zum Erhalt und zur Pflege der Freiräume 2013 erstellt.
- Für den Bereich Südufer/Wasserspielplatz werden die konkretisierenden Objektplanungen beauftragt, damit die Anschlussarbeiten an die Maßnahmen des Freistaates zügig erfolgen können und entsprechende Förderanträge gestellt werden können.
- Die Realisierung einer Umweltstation kombiniert mit Bootshaus und öffentlicher Toilette wird weiter verfolgt. Bei Aussicht auf spätere Realisierung wird die im Vorentwurf vorgesehene Fläche dafür freigehalten. Dies ist abhängig von in Aussicht gestellten Mitteln des Freistaates.
- Für das Nord-Ufer soll ein Gastronomie-Konzept durch die Verwaltung (voraussichtlich Ref.VII/LA mit Ref. VI) entwickelt werden.
- Eine Planungs-/Durchführungs- und Unterhaltsvereinbarung (PDU – VB) für den Wöhrder See und die gesamte Pegnitz wird zwischen Stadt Nürnberg (SÖR) und dem Freisaat (Wasserwirtschaftsamt Nürnberg) zeitnah entworfen und geschlossen.
- Eine Kostenvereinbarung insbesondere in Bezug auf eine Beteiligung des Freistaates gemäß „10-Punkte-Agenda des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und der Stadt Nürnberg“ vom 25.10.2011 ist zu erstellen.

Tiergarten Nürnberg

Falsche Vorwürfe: Angeblich verkümmerter Fötus ist ein gesunder Delphin

Die Delphinschutzorganisation WDSF meldete nach Akteneinsicht, der Tiergarten der Stadt Nürnberg hätte im diesem Jahr zwei trächtige Delphine (Sunny und Naomi) gehabt, deren Föten nach verantwortungsloser Behandlung mit Medikamenten verkümmert seien.

Der Verdacht auf Schwangerschaft bei Sunny (der Eintrag im Tierärzterichtsbuch lautete: „Foetus?, Gebilde mit 6 x 2 cm im Ultraschall“) hat sich leider nicht bestätigt und wurde vom Tiergarten Nürnberg nie als Schwangerschaft dargestellt. Naomi, die seit 2008 in Harderwijk in den Niederlanden, lebt, hat am 30. April 2012 ein gesundes Jungtier zur Welt gebracht (vgl. die Pressemitteilung des Tiergartens vom 8. Mai 2012). Das Jungtier ist jetzt über

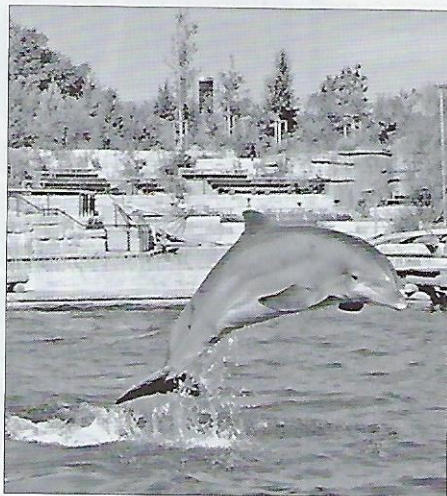


Foto: Delphinlagune, Tiergarten Nürnberg

sieben Monate alt und erfreut sich nach wie vor bester Gesundheit.

Allgemeine Tiergartenführung

Bei diesem Angebot begleiten wir Sie auf einen ausgedehnten Spaziergang zu ausgewählten Orten im Tiergarten. Entsprechend Ihrer Wünsche steuern wir dabei eine Auswahl unserer Tiere an.

Nachdem „Zoo - Logik“ viele spannende Geschichten bereit hält und die ein oder andere Geschichte aus dem Tiergarten dafür sorgt, dass Sie unseren Tiergarten von einer ganz neuen Seite kennen lernen, vermitteln Ihnen unsere Gruppenführungen viel Neues auf unterhaltsame Art.

Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden

Kosten: 70,- € zzgl. erm. Tiergarteneintritt

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldung:

Di. und Do. 10:00 - 12:00 unter

0911 - 54 54 833

Außerhalb dieser Zeiten bitte unter Angabe von Namen und Rufnummer eine Nachricht auf Band hinterlassen.

E-Mail: diezoobegleiter@gmx.de

Bild der Woche



Foto: Tiergarten Nürnberg



Rechtsanwältin

**Christiane
Winckelmann**

Fachanwältin für Familienrecht
Ausschließlicher Tätigkeitsschwerpunkt

- Familienrecht
- Erbrecht
- Betreuungsrecht

Gleißhammerstr.138

(Nähe Business-Tower der Nürnberger Versicherung)

90480 Nürnberg

Tel. 09 11 - 54 60 - 387 und 389

Fax 09 11 - 54 60 - 346

www.winckelmannrae.de • info@winckelmannrae.de

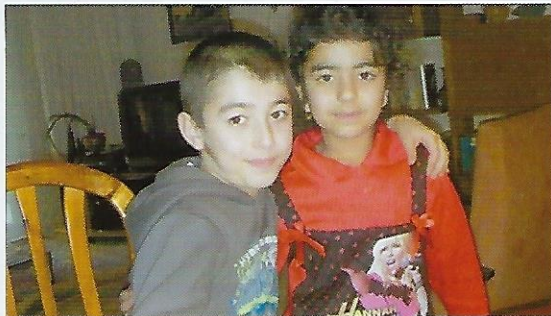
Montag - Donnerstag: 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr • Freitag: 9.00 - 14.30 Uhr
Auf Wunsch auch außerhalb der Kanzleizeiten,
z.B. am Abend oder Wochenende nach tel. Vereinbarung

Spende durch Patchworkgruppe Mögeldorf

Der Erlös beim Verkauf der Kunstwerke ging an eine alleinerziehende Mutter in Mögeldorf

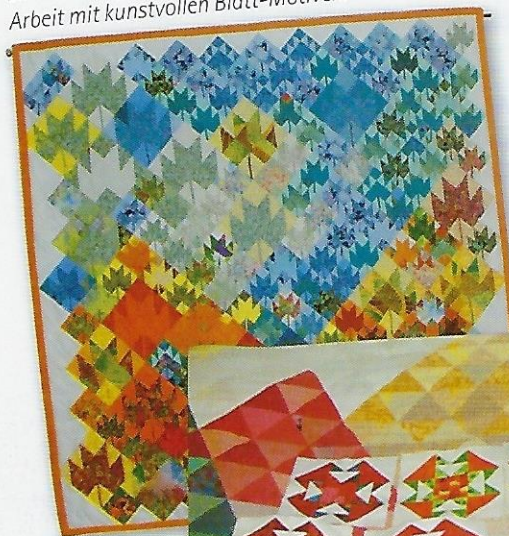
Da strahlten die Kinderaugen vor Freude, als ihnen durch eine Spende der Patchworkgruppe Mögeldorf zu Weihnachten zwei Kinderfahrräder präsentiert wurden: dem Jungen ein blaues und dem Mädchen ein rotes.

Ruwad und Dilnas freuen sich über ihre Weihnachtsgeschenke.

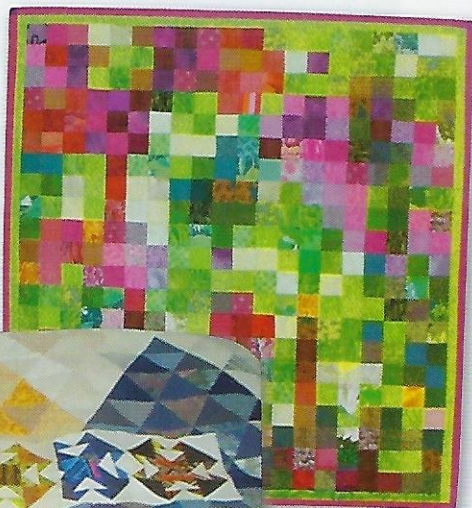


Hier sieht man einige Produkte der Patchworkgruppe Mögeldorf, die im Laufe der Jahre entstanden sind:

Ein besonders schöner Wandteppich der Patchwork-Arbeit mit kunstvollen Blatt-Motiven.



Ein bunter Wandteppich mit vielen quadratischen Patchworkstücken.



9 neue Patchwork-Stücke auf einer Patchworkdecke mit Dreiecksformen.



Förderung für generationenübergreifendes Wohnprojekt

Das Amt für Wohnen und Stadtentwicklung hat für ein Vorhaben des Bauträgers „Wohnen und INtegration im Quartier“ (Win) GmbH an der Marthastraße ein Darlehen aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro bewilligt.

Hierzu sagt Wirtschafts- und Wohnungsreferent Dr. Michael Fraas: „In der Gesellschaft wächst der Wunsch nach generationsübergreifendem, gemeinschaftlichem Wohnen unter Gleichgesinnten ebenso wie nach einer Nachbarschaft, die familiäre Strukturen ersetzen kann. Daher ist es umso wichtiger, ein Projekt wie das der Win GmbH mit einer staatlichen Förderung zu unterstützen. Ich freue mich, dass es noch vor dem Jahresende gelungen ist, das Darlehen zu bewilligen.“

Die Win GmbH errichtet auf einem Gelände in Mögeldorf 62 geförderte und freifinanzierte Mietwohnungen. Zu dem Wohnkonzept gehören Gruppen- und Kreativräume, ein Gästeapartment sowie ein Hausgarten mit Spielplatz. Darüber hinaus ergänzen eine Kindertagesstätte, betrieben von der Lebenshilfe Nürnberg e.V., ein Tagescafé sowie kleine Läden das Angebot, das auch der

Nachbarschaft zur Verfügung stehen wird. In dem generationenübergreifenden Wohnprojekt wird eine Hausgemeinschaft angestrebt, die aus etwa gleichberechtigten Gruppen von Jung und Alt, Familien, Paaren und Singles besteht. Das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung im Alltag stehen mit

viel Raum für Eigeninitiative und Mitbestimmung im Fokus des Vorhabens.

17 der 62 Mietwohnungen werden im Bayerischen Wohnungsbauprogramm gefördert, wodurch die hochwertigen Neubauwohnungen für Interessentinnen und Interessenten, die bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten, zu Monatsmieten zwischen 5,60 und 5,90 Euro pro Quadratmeter angeboten werden können. Der Energiebedarf unterschreitet die gesetzlichen Vorgaben der aktuellen Energieeinsparverordnung um 45 Prozent. Diese Reduzierung um fast die Hälfte trägt erheblich zum Klimaschutz wie auch zur Verringerung der Mietnebenkosten bei.

Das Amt für Wohnen und Stadtentwicklung, Marienstraße 6, informiert über die Fördermöglichkeiten des Bayerischen Wohnungsbauprogramms für den Bau von Mietwohnungen und den Erwerb von Wohneigentum sowie über weitere Programme der Wohnungsbauförderung unter Telefon 2 31-26 04 oder 2 31-24 91 beziehungsweise unter www.wohnen.nuernberg.de im Internet.

tom



Helfen Sie mir helfen!

Mein Name ist Anna Metrina, ich bin 17 Jahre alt, besuche zurzeit die 12. Klasse des Neuen Gymnasiums Nürnberg und wohne in Mögeldorf. Schon lange engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit und es macht mir Freude, anderen Menschen zu helfen. Außerdem wollte ich schon immer nach der Schule ins Ausland, um mich für ein soziales Projekt einzusetzen. Daher habe ich mich entschlossen, nach dem Abitur, im August 2013 im Rahmen eines Freiwilligen Dienstes für ein Jahr nach Esmeraldas, ein kleines Städtchen, gelegen in einer der ärmsten Regionen Ecuadors, zu gehen.

Dort werde ich im sozialen Projekt „Cult-Air“ mitarbeiten. Cult-Air ist eine Kooperation zwischen dem deutschen Verein World Horizon e.V., meiner Entsendeorganisation, und dem Colegio Margarita Cortes in Esmeraldas, Ecuador. World Horizon ist eine deutsche nichtstaatliche Non-Profit-Organisation, die sich weltweit für die Völkerverständigung einsetzt. Sie ermöglicht sozial benachteiligten Kindern und Senioren weltweit wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen für das Leben zu erwerben um sich so selbst zu verwirklichen.

In Esmeraldas wird es meine Hauptaufgabe sein, sozialbenachteiligten ecuadorianischen Jugendlichen Deutschunterricht und einen Einblick in die deutsche Geschichte und Kultur zu geben. Durch das Projekt sollen nicht nur Zukunftsperspektiven der Jugendlichen aus Esmeraldas verbessert, sondern auch der interkulturelle Austausch gefördert werden. Außerdem sollen die Karrierechancen der Ecuadorianer/innen gefördert werden.

Da es sich bei World Horizon um einen gemeinnützigen Verein handelt, bei dem alle



Mitarbeiter ehrenamtlich arbeiten, ist er auf Spenden angewiesen, um die restlichen Kosten dieses und anderer Projekte zu decken.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie dieses Projekt und meinen Freiwilligendienst finanziell unterstützen würden.

Kontoinhaber: World Horizon e.V.

Kontonummer: 123 50 35

BLZ: 300 700 10

Deutsche Bank

Verwendungszweck:

Anna Metrina Ecuador

Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt, hierzu reicht eine kurze Nachricht an anna.metrina@gmx.de, die ich dann weiterleite.

Wolllust

Was Woll'e Sie mehr?

**Hochwertige Wolle • Modelle • Zubehör
und Strickmuster • Kompetente Beratung
Projektbegleitung • Workshops**

**Shop 'st du noch -
oder strickst du schon?!**

**Unser neues Kursangebot für
Kinder und Erwachsene findest Du
auf unserer Homepage.**



**Katharina Stumpf • Zerzabelshofen Hauptstr. 4 • 90480 Nürnberg
Tel. 0911-48 990 410 • kontakt@wollwerkstatt-woll-lust.de**

**Öffnungszeiten: Di-Fr 9-12 Uhr, Di, Do, Fr 15-18 Uhr,
Mi 14-17:30 Uhr, Sa 10-13 Uhr**

www.wollwerkstatt-woll-lust.de

Fortsetzung von Seite 25

Zu thematisieren ist u. a. der Umgang mit dem Altbaum- und Gehölzbestand unter Berücksichtigung des Naturschutzes, das Herstellen bzw. Erhalten von Blickbeziehungen, wasserbauliche Uferbefestigung, sowie die Erhaltung des Wasserkörpers (Entschlammung). In Zusammenhang mit Konzepten für den Wöhrder See besteht die Möglichkeit, den bisher verrohrten Bereich des Goldbachs auch in dem Abschnitt, der den Tullnaupark durchfließt, wieder freizulegen und als Naturraum zu entwickeln. Dies muss auf die Konsequenzen für die Nutzung und Gestaltung des Parks hin überprüft werden. Das planerische Gesamtkonzept für den landschaftlichen Bereich des Tullnau-Parks steht noch am Anfang. Als wichtig erachtet wird insbesondere die Wiederherstellung historischer Blickbeziehungen (Sichtachsen und Sichtfenster) um die Erlebbarkeit der Terrassenanlage gerade im Kontext des Tullnau-Weiheres zu gewährleisten. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität wäre darüber hinaus die Errichtung einer Lärmschutzbarriere zur Ostendstraße erforderlich, die gestalterisch in das Gesamtkonzept einzupassen ist. Ferner ist an einigen Stellen im Tullnau-Park eine Überarbeitung der Detailgestaltung erforderlich. Einen Überblick gibt der auf der nachfolgenden Seite eingeschaltete Plan (Vorentwurf, Arbeitsstand 8/2012).

7. Zusammenfassung und Ausblick

Für eine gesicherte Kostenermittlung war es vorrangiges Ziel den Umfang der zu restaurierenden bzw. neu zu fertigenden Bauteile und der weiteren Planungs- und Baukosten im Detail mit allen Einzelleistungen und Massen zu berechnen. Die vorliegenden Untersuchungen mit Schadensaufnahme lieferten hierzu die Grundlage. Ein entsprechender Auftrag an einen Fachplaner bis zum Leistungsbild Vorentwurf wurde im Juli 2012 erteilt. Der Entwurf des Sanierungskonzeptes bis hin zur Ausführungsplanung, die restauratorischen Maßnahmen im Einzelnen nach Art und Umfang, die Wahl verwendeter Materialien und Details der Sanierung werden im weiteren Planungsprozess mit den Fachämtern abgestimmt. Es werden mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege die Möglichkeiten der Inanspruchnahme eines Zuschusses für diejenigen Sanierungsmaßnahmen abgeklärt, die bedingt durch denkmalpflegerische Auflagen den üblichen Erhaltungsaufwand übersteigen. Für Zuschussanträge wird ein Sanierungs- und Finanzierungsplan mit Kostenanschlag erarbeitet. Infrage kommen insbesondere der Entschädigungsfonds / Landesstiftung Bayern,

die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Förderung durch den Bezirk Mittelfranken. Schwerpunkt der Planung ist derzeit der Umgang mit der denkmalgeschützten Terrassenanlage als prägendem Teil des Tullnau-Parks. Planungsstand ist der Vorentwurf des Sanierungskonzeptes mit Kostenschätzung (s. dazu nachfolgende tabellarische Übersicht).

8. Zeitplan in Abhängigkeit von bereitgestellten Mitteln

- August 2012 Sanierungskonzept Vorentwurf
- Winter 2012/13 Sanierungskonzept / endgültiger Entwurf
- Entscheidung über Mittelbereitstellung herbeiführen
- Anfang 2013 Stellung von Zuschussanträgen
- Bei ausreichender Mittelbereitstellung: April-Juni 2013 Vorbereitung der Vergabe für die Sanierungsarbeiten, Ausschreibung, Vergabe, Beauftragung der Baumaßnahme
- ab Juli 2013 Ausführung der Bau- und Sanierungsarbeiten
- etwa Dez. 2013 Abschluss der Sanierungsarbeiten an Pergola, Mauern und Treppen
- Winter / Frühjahr 2014 Landschaftsgärtnerische Arbeiten zur Überarbeitung der Rasen- und Pflanzflächen der Terrassenanlage

9. Kosten, gegliedert nach Priorität der Maßnahmen mit Priorität 1

Höchste Priorität haben Maßnahmen, die

- der Herstellung eines verkehrssicheren Zustandes dienen, die
- in Zusammenhang mit der nachhaltigen Sanierung des denkmalgeschätzten Bereiches stehen, so dass er wieder uneingeschränkt nutzbar wird,
- für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Anlage notwendig sind.

Die Kosten für die Bereiche A-E wurden im Vorentwurf des Sanierungskonzeptes durch das Ingenieurbüro ermittelt; die Kosten für F wurden von SÖR geschätzt.

A. Allgemeines netto 1.800,00 EUR
Bauzaun, Schutzmaßnahmen, ...

B. Bereich Pergola netto 188.710,00 EUR
Sanierung der Säulen, Architrave, Querbalken und Reiter, Brüstungselemente sowie Treppen, und der damit verbundenen Mauer zum Nachbargrund-

stück (im Übersichtsplan Bauteil-Nr. 14, 19, 27 und 29). Erhalt von Originalteilen durch denkmalgerechte Restaurierung von Abplatzungen, Rissen, etc. Neuprofilierung von Oberflächen. Wo unvermeidbar, Ersatz nicht mehr zu erhaltender Bauteile durch nachgefertigte Elemente (Rekonstruktion).

C. Stützmauern netto 81.800,00 EUR

Die zu sanierenden Stützmauern sind im Übersichtsplan mit den Bauteil-Nummern 2, 4, 6, 8, 911, 13, 15, 16, 128, 20 und 23 bezeichnet. Sanierungsmaßnahmen sind vor allem die Reinigung der Oberflächen, Entfernen von Graffiti, Reparatur von Fugen und Rissen. Künftige Schäden verhindern durch Freilegen der Mauerrückseite, Einbau von Drainage / Schutzanstrich.

D. Treppen netto 17.300,00 EUR

Die zu sanierenden Treppen sind im Übersichtsplan mit den Bauteil-Nummern 3, 5, 7, 10, 12, 17, 21, 22, 24, 25, 26 und 28 bezeichnet. Sanierungsmaßnahmen sind hauptsächlich Reinigung und Neuverfugen der Stoß- und Lagerfugen sowie Ausbesserung von Fehlstellen und schadhafte Kanten, im Bedarfsfall ggf. Neuversetzen einzelner Blockstufen.

E. Bereich Balkon und Gewölbe netto 16.600,-EUR

Sanierungsmaßnahmen an Bauteil-Nummern 8 und 9: Sicherstellen der dauerhaften Tragfähigkeit der Bauwerksdecke durch Einbau einer Stahl-Stützkonstruktion, Abdichtung der Bauwerksdecke gegen drückendes Wasser und Grundsanierung des Innenraumes.

F. Landschaftsgärtnerische Arbeiten Bereich Terrassen, Neubau netto 136.100,- EUR

Rodungen, Sicherungs- und Schnittmaßnahmen an Bäumen und Sträuchern. Herstellung der Wege im Hinblick auf hohe Verkehrssicherheit, vereinfachten Unterhalt und farbliche Anpassung an die Betonoberflächen, z.B. in Gussasphalt mit Absplitten; Neubepflanzung der Beete. Möblierung und Ausstattung. Rasenflächen anlegen bzw. sanieren.

Netto-Gesamt-Baukosten

MwSt 19%

Brutto-Gesamt-Baukosten ca.

netto 442.310,00 EUR

ca. 84.040,00 EUR

brutto 526.350,00 EUR

Planungskosten, Nebenkosten

Weitere schadensbezogene detaillierte Untersuchungen vor Ort und im Labor netto 66.500,00 EUR

Sanierungskonzept Ingenieurbüro netto 33.000,00 EUR

Gutachten Garten- und Landschaftsbauer netto 19.450,00 EUR

Bauverwaltungskosten, Nebenkosten, Unvorhergesehenes ca. netto 26.540,00 EUR

Netto-Planungskosten

MwSt 19 %

Brutto-Planungskosten

netto 145.490,00 EUR

27.640,00 EUR

brutto 173.130,00 EUR

Baukosten

Planungskosten

Brutto-Gesamtkosten

brutto 526.350,00 EUR

brutto 173.130,00 EUR

brutto 699.480,00 EUR

Unterhaltsarbeiten Bereich Terrassen nach Neugestaltung

Kosten pro Jahr, Pflegeklasse II brutto 23.850,00 EUR

Rasen: 8 Schnitte. Gehölzflächen: jährlich schneiden, Wildlinge entfernen. Pflanzflächen: 4 Pflegegänge. Wege: 6 x kehren. Für alle Flächen: 3 x Laubreinigung, 52 x Müllreinigung.

Alternativ: Unterhaltsarbeiten Bereich Terrassen nach Neugestaltung,

Kosten pro Jahr, Pflegeklasse III brutto 16.500,00 EUR

Rasen: 6 Schnitte. Gehölzflächen: ein mal alle 2 Jahre schneiden, Wildlinge entfernen.

Pflanzflächen: 3 Pflegegänge. Wege: 4 x kehren. Für alle Flächen: 2 x Laubreinigung, 26 x Müllreinigung.

Maßnahmen mit Priorität 2

Priorität 2 haben Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der Entwicklung der sonstigen Grünflächen (i. W. außerhalb des denkmalgeschützten Bereiches) des Tullnau-Parks stehen. Sie müssen nicht zwingend in einem zeitlichen Zusammenhang mit den Maßnahmen Priorität 1 durchgeführt werden, sondern können je nach Mittelbereitstellung auch zu einem späteren Zeitpunkt zur Ausführung kommen. Die Planungen sind derzeit noch im Bereich der Konzeptfindung, die Finanzierung ist nicht gesichert.

Baukosten Landschaftsgärtnerische Arbeiten im landschaftlichen Bereich des Tullnau-Parks
(Fläche ohne Wasserfläche ~ 24.400 m²)
brutto 360.000,- EUR

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen an Gehölzen. Herstellen von Sichtbeziehungen durch Schnitt und Rodung von Gehölzen. Zusätzliche Ausstattung mit Mobiliar. Wegesanierung. Transparenter baulicher Lärmschutz und Abschirmung mit Pflanzen, randseits der Terrassenanlage zur Ostendstraße hin.

Maßnahmen mit Priorität 3

Priorität 3 haben z. B. Maßnahmen, die nicht unmittelbar in Zusammenhang mit der Nutzbarkeit des denkmalgeschätzten Bereiches stehen, aber aus Sicht der Denkmalpflege sinnvoll und notwendig sind. Sie können je nach Mittelbereitstellung auch erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Ausführung kommen.

Ergänzungen an Stützmauern / fehlende Balustraden brutto 34.810,00 EUR

Das Sanierungskonzept sieht hier nach dem Leitbild des Bay. Landesamtes für Denkmalpflege eine Ergänzung fehlender Bauteile durch Neuanfertigung vor. Insgesamt wären Balustraden auf den Stützmauern mit den Bauteil-Nummern 4, 16, 18 sowie westlich der Treppenanlagen 3/10 zu rekonstruieren.

Weitere Maßnahme mit Priorität 1 von SÖR/1-B
Baukosten Hochwasserfreilegung des Goldbachs im Tullnau-Park
brutto 850.000,- EUR

Durchlass Querung Ostendstraße, Überlauf- und Auslassbauwerk, Erdarbeiten, Dichtung der Ge-

wässersohle, Bodenmodellierungen, Ansaat- u. Pflanzarbeiten.

10. Sponsoring

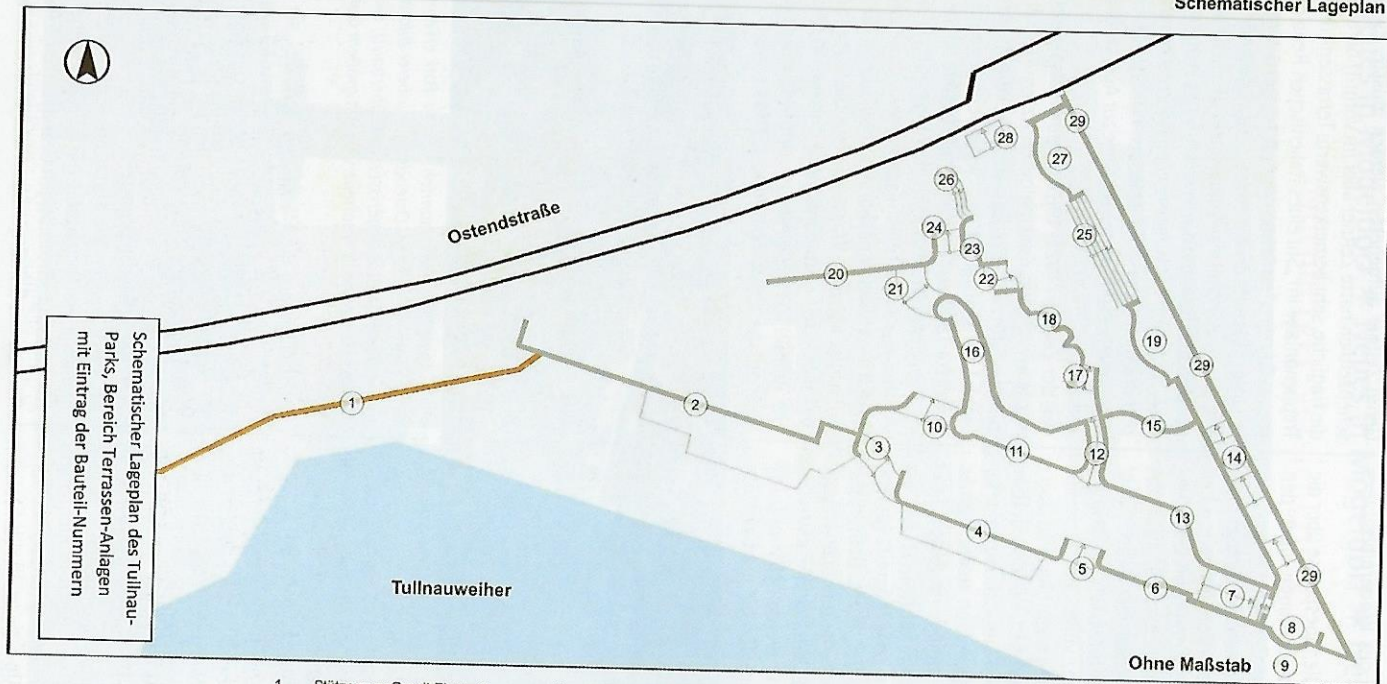
Die geschätzten Kosten und ersten Ergebnisse des Parkpflegewerkes werden den möglichen Sponsoren zeitnah in einem Gespräch dargestellt, die Inhalte und die weitere Vorgehensweise wird mit ihnen abgestimmt. Der Beitrag von Sponsoren könnte entscheidend dafür sein, dass die Tullnau-Terrassen zeitnah wieder auf einen überzeugenden und denkmalgerechten Zustand hin entwickelt werden können. Das Engagement der Sponsoren würde in der Fachwelt ebenso wie in der Öffentlichkeit sicherlich ein positives Echo auslösen.

11. Vorläufiges Finanzierungskonzept

Die Kosten der Sanierungsmaßnahme Priorität 1 in Höhe von **ca. 699.480,- EUR** brutto könnten finanziert werden wie folgt:
~ 300.000,- EUR Sponsoren (noch nicht gesichert)
~ 35.000,- EUR Zuschüsse des Denkmalschutzes Reg. Mfr. zur Sanierung
~ 30.000,- EUR Sonstige Zuschüsse
334.000,- EUR Eigenmittel SÖR
2013: Aus Pauschale Grünanlagen 1. BA
2014: Aus Pauschale Grünanlagen 2. BA des Mittelfristigen Investitionsplanes; vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates

12. Anhang – Bau- u. Gartengeschichte der Tullnau

Als Tullnau versteht man die Aue des Goldbachs, östlich des Frauentors. Ursprünglich wurde der Begriff für den hier aufgestauten, mit Schilf umwachsenen Weiher verwendet, der von hohen Sanddünen umgeben war. Dann weitete sich die Bezeichnung auf die gesamte Gegend zwischen Tullnauweiher und Hadernmühle aus und schloss Kressengarten, Dürrenhof und Vogelsgarten ein. Der Tullnau-Park ist eine bemerkenswerte Grünanlage mit historischen Wurzeln. Um 1922 entstanden terrassierte Gartenanlagen im Umfeld der Tullnau-Gaststätte, einem Herrenhaus neben dem Mühlenbauwerk am Goldbach in der Nähe des Tullnau-Weiher. Diese Gartenanlagen dienten als Spaziergänge; am Weiher selbst wurde ein Bootsverleih betrieben. Am 20.5.1926 berichtete die Tagespresse über eine beabsichtigte (1921 begonnene, und 1926 weitgehend bereits ausgeführte) vollständige Umgestaltung der Terrassen-



- | | | | | | |
|----|----------------------------|----|---------------------------------------|----|--|
| 1 | Stützmauer Granit Ebene 0 | 11 | Stützmauer Süd Ebene 1 | 21 | Treppe 03, Ebene 2 |
| 2 | Stützmauer SüdWest Ebene 0 | 12 | Treppe 02 + 03 Ebene 1 | 22 | Treppe 02, Ebene 3 |
| 3 | Treppe 01 Ebene 0 | 13 | Stützmauer SüdOst Ebene 1 | 23 | Stützmauer, Ebene 2 |
| 4 | Stützmauer Süd Ebene 0 | 14 | Pergola mit Laufgang und drei Treppen | 24 | Treppe 03, Ebene 3 |
| 5 | Treppe 02 Ebene 0 | 15 | Stützmauer, zugewachsen | 25 | Große Treppe |
| 6 | Balustrade | 16 | Stützmauer mit Sitzbank_Ebene 2 | 26 | Treppe, Ebene 4 |
| 7 | Treppe - Balustrade | 17 | Treppe 01, Ebene 2 | 27 | Balkon - Architrav 01 |
| 8 | Balkon - Austritt | 18 | Stützmauer geschwungen, Ebene 2 | 28 | Eingangstreppe zum Park |
| 9 | Gewölbe | 19 | Balkon - Architrav 02 | 29 | Begrenzungsmauer zum Nachbargrundstück |
| 10 | Treppe 01 Ebene 1 | 20 | Stützmauer West, Ebene 2 | | |

anlagen, nach den Ideen des Brauereibesitzers Zeltner.

Am 20.5.1926 berichtete die Tagespresse über die Umgestaltung der Terrassenanlagen, nach den Ideen des Brauereibesitzers Zeltner.

Nach den neuesten Recherchen des Landschaftsarchitekten und Gartenhistorikers Martz (s.u.) ist der Baubeginn für diese sehr ungewöhnliche Terrassen- und Treppenanlage bereits mit 1921 anzusetzen. Damit erstreckte sich die Bauzeit über rund fünf Jahre, wobei anzumerken ist, dass die Anlage offenbar nicht ganz vollendet wurde, wie an der teils nicht vollendeten nachträglichen Oberflächenbearbeitung abzulesen ist. Wie den im Rahmen der gartenhistorischen Erforschung eingesehenen Bau- und Gaststättenakten zu entnehmen ist, stand diese Terrassenanlage im Kontext mit einem wesentlich größeren Bauprojekt, das der Eigentümer Johann Georg Zeltner bereits vor dem ersten Weltkrieg angestoßen hatte. Denn dieser plante bereits ab 1912 den monumentalen Neubau eines Restaurantgebäudes auf der Wiese westlich des Tullnau-Weiher. 1913 wurde der vom Nürnberger Architekten Johann Hertlein mit Café-Gar-

Georg Zeltner aufgegeben werden musste. Zwischenzeitlich hatte Zeltner aber im Vorgriff bereits die fragliche, sehr bemerkenswerte Terrassen- und Treppenanlage im „Stil eines italienischen Renaissance-Gartens“ anlegen lassen. Im genannten Presseartikel wurde für diese sehr aufwändige Anlage u. a. der geplante Einbau einer Beleuchtung der obersten Galerien durch elektrisches Licht und die Ausstattung mit künstlerischen Figurenschmuck und Brunnen genannt. Es ist jedoch nicht gesichert, dass diese Ausstattungselemente je zur Ausführung kamen.

Aus der Zeit von 1921–1962 stammen also die bis heute erhaltenen denkmalgeschützten Ausstattungen (Stützmauern, Balustraden, Pergola-Anlage). Laut Verfügung des Gewerbepolizeiamtes vom 16.4.1929 war ein Wirtschaftsbetrieb auf den neu errichteten Terrassen nicht gestattet, sie durften nur als Wandelanlage dienen. Als besondere Attraktion kennt man von der Tullnau auch noch eine hölzerne Wasserrutsche, die früher am Valznerweiher gestanden hatte und um 1927 an der Tullnau nachgewiesen ist. Um 1945 wurde die Grünanlage z. T. kriegszerstört. 1954 erwarb die



Das Luftbild / Schrägaufnahme einer Befliegung aus dem Jahr 1926 lässt den gesamten Tullnau-Park erkennen, einschließlich der Terrassenanlagen. Im Gelände der Zeltner-Brauerei jenseits der Ostendstraße (oberer Bildrand) liegt die Villa des Brauereibesitzers Zeltner mit ihren Gartenanlagen (heute abgerissen und überbaut); einem weiteren Familienmitglied gehörte die am Bildrand rechts liegende, heute noch erhaltene Villa mit großem Garten und dichtem Baumbestand.

ten und Arkadengängen projektierte Baukomplex genehmigt. Allerdings verzögerte sich der Baubeginn zunächst um einige Monate, dann – wegen des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs – bis 1919. Auch dann war wegen des damaligen allgemeinen Bauverbots sowie den nachfolgenden wirtschaftlich schwierigen Jahren nicht an einen Baubeginn zu denken, so dass das umfangreiche Bauvorhaben schließlich 1926 aufgrund der nun nicht mehr verlängerten Baugenehmigung für das Restaurationsgebäude zum großen Bedauern von Johann

Stadt Nürnberg die Fläche, mit dem Ziel, sie als öffentliche Grünanlage auszubauen. 1955 wurde die Tullnau-Gaststätte abgebrochen, um Platz für die Verbreiterung der Ostendstraße zu schaffen. Durch Stadtratsbeschluss wurden 37.500,- DM für den Ausbau der Grünanlage Tullnau, Rosenau und Wöhrder Wiese bereitgestellt.

Ab 1961 wurden die Hangterrassen durch das damalige Gartenbauamt gärtnerisch angelegt. (Wege aus großformatigen Granitplatten, Pflanzflächen mit Solitärgehölzen und Bodendeckern).

Neues in Mögeldorf ★ Neues in Mögeldorf ★ Neues in Mögeldorf
Nürnberger Versicherungsgruppe



Fleißige Versicherer



Weihnachtliche Stille

Foto: F. Schaller

Umbau und energetische Sanierung des Kindergarten St. Karl-Borromäus



Die Kath. Kirchenstiftung St. Karl Borromäus hat für dieses Jahr die Generalsanierung ihres Kindergartens auf dem Programm. Der Bau beginnt voraussichtlich in den kommenden Osterferien, so dass die neuen Räumlichkeiten noch im Herbst 2013 fertig gestellt sind.

Was ist geplant? Wie bisher bleiben drei Gruppen für je 25 Kinder erhalten. Neben energetischen Aspekten bekommt die Einrichtung auch ihren „kosmetischen Feinschliff“. Außen verändern sich im Wesentlichen zwei Dinge: Zum Einen wird der Eingangsbereich von der viel befahrenen Ostendstraße wegverlegt in die Nähe zur Kirche. Zum Anderen wird der Garten durch seine neue Gestaltung und neue Geräte ein attraktives und abwechslungsreiches Spielangebot für die Kinder.

Im Inneren sind u.A. ein neuer Garderobenbereich, neue Sanitäranlagen und die Neugestaltung der Gruppenräume geplant. Hohe Decken, große Fensterflächen und frische Farben werden für eine helle, freundliche Atmosphäre sorgen; darüber hinaus bieten zweite Ebenen in den Gruppenräumen Rückzugsmöglichkeiten zum Wohlfühlen. Der Großteil dieser Sanierung wird vom Freistaat Bayern und der Stadt Nürnberg finanziert. Allerdings muss auch die Kirchenstiftung einen enormen finanziellen Beitrag z.B. zur neuen Innenausstattung leisten. *Wir würden uns sehr über eine finanzielle Unterstützung freuen. Wir bitten Sie, Spenden auf das Konto Liga Bank eG, BLZ: 750 90 300, Kto: 51 301 31 zu überweisen.*

Sandra Böhner, Kindergartenleiterin

100 Jahre Tiergarten Nürnberg

Fortsetzung aus 6/12

1993 die EU-Verordnung Nr. 93/626 vom 25. Oktober 1993 über den Abschluss des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Konferenz von Rio) tritt in Kraft.

1993 Neuerrichtung und Erweiterung Mähnenwolfstall und Erweiterung des Geheges (ehemaliges Gepardengehege)

1994 Gorilla Schorsch zieht aus dem Tiergarten Nürnberg in die erste Junggesellengruppe nach Teneriffa.

1994 Fertigstellung von Haustierstall und JAKO-O-Kinderzoo mit großem Spielplatz August 1995 Kamelhaus brennt bei Großbrand vollständig

ab1995 Neuaufbau Kamelhaus und Anbau für Duckerantilopen und Koritrappen

1995 Errichtung des Lehrbienenstands

1995 Errichtung eines neuen Geheges mit Badebecken und Schleuse für Panzernashörner

1995 Errichtung des Geheges für Störche, Kraniche, Trappen

1996 Freianlage für Totenkopffäffchen

1996 Einweihung von elf im Tiergarten verteilten Lernspielstationen für Kinder, die zum Vorbild für andere Zoos wurden

1996 Teilnahme am Auswilderungsprogramm für Steinböcke aus dem Tiergarten Nürnberg im Nationalpark Hohe

Tauern

1996 Neubau des Huftierstall in Mittelbüg

1996 Neubau der Außenanlage am Menschenaffenhaus

1996 Umbau und Erweiterung des Stalls für Mishmitakine

1997 Erster Bartgeiernachwuchs im Tiergarten wird im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojekts in den Alpen ausgewildert.

1997 Einrichtung der Gorillafreianlage und Bau einer Papageienvoliere

1998 Einzug der Kleinen Pandabären

Dr. med. Kirsten Kramer Hautärztin, D.A.L.M.

MVZ Dr. Kramer Dermatologie Allgemeinmedizin GbR

Bereich Dermatologie,
Ltd. Ärztin Dr. med.
Kirsten Kramer,
Bahnhofstraße 11a,
90402 Nürnberg



Tel. 0911 / 2 40 26 25

Fax 0911 / 2 40 26 00

www.dr-kramer.de

Email:
termin@dr-kramer.de

Thema: Nagel-Laser

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass fast jeder zehnte Deutsche unter einer Pilzinfektion der Zehen- oder Fingernägel leidet. In der Folge der Pilzkrankung verfärben sich die Nägel gelblich-bräunlich und verhornen krümelig. Solche Nägel stellen eine Infektionsquelle für andere Körperstellen oder andere Menschen dar und sind außerdem nicht schön anzusehen. Die Diagnose der Nagelpilzinfektion wird von Dermatologen gestellt, der die Erkrankung von anderen Nagelstörungen unterscheiden kann.

Bei der Laserbehandlung durchdringt der Laserstrahl das Nagelgewebe und tötet den Pilz ab. Die Behandlung erfolgt in unseren Räumen und wird 3x im Abstand von 1 Woche durchgeführt. In seltenen Fällen muss man diesen Zyklus nach 3 Monaten wiederholen.

Die Nagellasertherapie stellt eine neue und moderne Behandlungsmethode dar. Die Kosten einer Behandlung richten sich nach der Ausdehnung des Nagelpilzes und der Schwere des Befundes.

1999 Die Richtlinie 1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999 über die Haltung von Wildtieren in Zoos tritt in Kraft.

1999 Neugestaltung des Elefantenheges

1999 Vergrößerung des Freigeheges der Giraffen

1999 Umbau der Freiflugvoliere für Wald- rappen, Löffler und Kuhreiher (ehemalige Greifvogelvoliere)

1999 Neubau Voliere Schneeeulen

1999 Das erste bayerische Nashornkalb, Albrecht, wächst im Tiergarten auf.

1999 Umbau und Ausbau des Stalls für Bongoantilopen

29. März 2000 Ausbruch von vier Eisbären, nachdem ein Unbekannter die Schlösser aufgebrochen hatte. Alle vier vom Zoo Karlsru-

he eingestellten Tiere mussten erschossen werden.

2001 Pinselohrschweine ziehen am Tropenhaus ein

2001 Eröffnung des Aquaparks (Pinguine, Seelöwen, Otter, Biber)

2002 Tiergarten Nürnberg übernimmt das EEP für Seekühe (Manatis)

2002 erfolgreiche Aufzucht der elften Harpyie

2002 Einzug der Präriehunde ins Flusspferd-Außengehege

2002 Eröffnung des Kinder- und Haustierzoos

2004 Erweiterung des Aquaparks (Eisbärengehege)

2004 Bau von zwei Großvolieren für Kondore und Riesenseeadler

Seit 2005

Zoodirektor Dr. Dag Encke

2005 Umbau des Kropfgazellengeheges

2006 Errichtung einer Sanddüne

2006 Umbau der Giraffenanlage

August 2006 Tod von Nashorn Noël

Dezember 2006 Ankunft von Nashorn Ropen

August 2007 Tod von Elefantin Kiri

Dezember 2007 Straßenbahn im Tiergarten- design fährt durch Nürnberg

Januar 2008 Handaufzucht von Eisbär Flocke mit noch nie dagewesener Medienbeachtung

Juli 2008 Nürnbergs letzter Elefant Yvonne geht nach Rostock

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

outlet-store

*Damenmode, Taschen, Accessoires und
Modeschmuck aus Italien/Frankreich
am Mögelderfer Plärrer*



Verhaltenstraining Zivilcourage und Sicherheit

gemeinsame Dienststelle der Schutz- und Kriminalpolizei Nürnberg

Zivilcourage lässt sich lernen

Zivilcourage gilt als Charakterstärke, aber auch hier bewahrheitet sich: „*Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht.*“! Richtiges Verhalten in gefährlichen Situationen lässt sich jedoch lernen, um sich oder Mitmenschen gegebenenfalls verteidigen zu können. In einer dreistündigen Veranstaltung vermitteln Beamte der Kriminalpolizei Nürnberg das geeignete Vorgehen in bedrohlichen Momenten. Ob Sie nun Zeuge einer Straftat werden oder selbst in eine Konfliktsituation geraten, ob in der U-Bahn oder auf dem

nächtlichen Heimweg, schon mit den theoretischen Grundkenntnissen werden Sie künftig gerüstet sein, um sich nicht mehr unvorbereitet oder ausgeliefert zu fühlen. Doch farblos ist jede Theorie. Der anschließende Praxisteil vertieft die erlernten Verhaltensmuster:

- Wie sollte man verbal und körpersprachlich auftreten, um Selbstbewusstsein zu demonstrieren?
- Welche Verteidigungsinstrumente (wie z. B. Pfefferspray) sind erlaubt und wie werden sie richtig eingesetzt?

wbi

Weileder betreut Immobilien
Verkauf / Verwaltung / Vermietung



MIETSHAUSVERWALTUNG IST VERTRAUENSACHE

WIR BIETEN IHNEN:

- Rundumversorgung für Ihre Immobilie
- einen persönlichen Ansprechpartner für Sie und Ihre Mieter
- jahrzehntelange Erfahrung
- individuellen Service
- ein enges Experten-Netzwerk

Ihr Ansprechpartner: Rainer Weileder

Ich freue mich über Ihren Anruf!
Kaiserstraße 12 - 14 / 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/94001-10
Fax: 0911/94001-50
www.weileder-immobilien.de
verwaltung@weileder-immobilien.de

Anerkannter Ausbildungsbetrieb / Mitglied im Immobilienverband Deutschland

- Mit welchen einfachen Abwehr- und Schlagtechniken kann man sich schützen?

Ziel der Veranstaltung ist, das Vertrauen in die eigene Persönlichkeit zu stärken.

Unser **Verhaltenstraining** ist **kein Selbstverteidigungskurs**. Es findet jeden ersten Mittwoch im Monat im Gebäude der **Polizeiberatung Zeughaus** statt.

Anmeldungen zum Verhaltenstraining:

telefonisch unter der
0911 / 211-5512

(Mo-Do., 13:00-16:00 Uhr)

oder

0911 / 2112-5520

(10:00-17:00 Uhr)

Fax: 0911 / 2112-5512 oder direkt in der

Polizeiberatung Zeughaus

90402 Nürnberg

Pfannenschmiedgasse 24

Polizeiberatung Zeughaus Präventionsstelle der Nürnberger Polizei

Um möglichst effektiv und zielgruppenorientiert arbeiten zu können, wurde mit der „**Polizeiberatung Zeughaus**“ eine **zentrale Koordinationsstelle** von **Schutz- und Kriminalpolizei** inmitten der Nürnberger Fußgängerzone geschaffen.

Zuständig für den gesamten Schutzbereich Nürnberg bietet deshalb die **Polizeiberatung Zeughaus** für alle Bürgerinnen und Bürger Informationen, Vorträge, Beratungen aber auch Workshops und Sonderveranstaltungen zum Schutz vor Verbrechen und zur Vorbeugung von Straftaten aller Art.



Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Beratungsstelle sind auch im Internet unter www.polizei.bayern.de abrufbar.

Weitere Vorträge der Polizeiberatung Zeughaus

- **Workshop
Drogen / Gewalt / Zivilcourage**
(8./9. Klassen)
Anmeldung: 2112-5520
- **Vorträge Drogen**
Anmeldung: 2112-5516
- **Vorträge Gefahren im Internet**
für Lehrer / Eltern
Anmeldung: 2112-5517 oder -5522
- **Vorträge Falschgeld / Waffen /
Einbruchschutz**
Anmeldung: 2112-5513
- **Senioren-Vorträge**
Enkeltrick / Haustürgeschäfte
Anmeldung: 2112-5511